

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mußte der gute Wille des einzelnen Bearbeiters immer wieder an der Masse des erreichbaren und, noch mehr, des unerreichbaren Materials zuschanden werden. Dazu stellte uns die wirtschaftliche Untermauerung, die in unserm armen Kleinstaate ausschließlich durch eine entsprechende Zahl von Vorausbestellern und regelmäßigen Beziehern erzielt werden konnte, unter den Druck der Zeit; es mußte jährlich ein Band herausgebracht werden. Daß wir dennoch schließlich all dieser Schwierigkeiten Herr werden konnten, erfüllt uns in der Stunde, in der wir die Feder weglegen, mit Freude und mit Stolz.

„Österreich-Ungarns letzter Krieg 1914—1918“ ist das größte publizistische Werk, das in dem klein gewordenen Österreich von St. Germain auf den Büchermarkt gebracht worden ist; es stellt sich der Aktenpublikation des Haus-, Hof- und Staatsarchivs über die Vorgeschichte des Krieges würdig zur Seite. „Österreich-Ungarns letzter Krieg 1914—1918“ ist das erste der Generalstabswerke über den Weltkrieg, das, die Erlebnisse des Heeres einer militärischen Großmacht behandelnd, vollendet vorliegt. Einer der einstigen Gegner Österreich-Ungarns, das Königreich Italien, erweist dem Werke die Ehre, es in seine Sprache zu übersetzen. Daß unser Werk weder nach Inhalt noch nach Form den Vergleich mit den Schwesterwerken anderer Armeen zu scheuen braucht, das haben ihm zahlreiche Urteile des internationalen Militärschrifttums in anerkennenden, oft unverdient schmeichelhaften Worten bezeugt.

Dies alles heben wir nicht aus Unbescheidenheit hervor, sondern aus Pflichtgefühl gegenüber jenen, denen das Werk seine Entstehung und Vollendung dankt. Mir persönlich war es wohl gegönnt, zu Beginn auf den Aufbau, auf Gliederung und schriftstellerische Bewältigung des Stoffes und auf die Ausstattung maßgebenden Einfluß zu üben, und auch mancher umfangreiche Abschnitt entstammt in den ersten Bänden meiner Feder. Politische Aufgaben, oft hart genug, aber nach den jüngsten Ereignissen doch nicht völlig ergebnislos, haben mich jedoch in der Folge immer mehr der Möglichkeit beraubt, an unserem Werke so eifervoll mitzuarbeiten, wie es dem Zuge des Herzens entsprochen hätte. Um so größer ist das Verdienst geworden, das sich mein erster und engster Mitarbeiter, mein alter Freund Generalstaatsarchivar, Oberst a. D. Kiszling, sowohl als Bearbeiter vieler tragender Kapitel wie als den Stoff souverän beherrschender, unverdrossener, nimmermüder Schriftleiter um die gute Sache erworben hat. Ihm gelte vor allem mein herzlichster Dank!

Nicht minder zu danken habe ich der großen Zahl der anderen Mitarbeiter, die sich — die Zeichner selbstverständlich mitinbegriffen — mit